

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1834

20 (8.3.1834) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

Beilage zum Anzeiger-Blatt

für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 20. Samstag den 8. März 1834.

Kauf-Anträge.

(2) Pforzheim. [Nutz- und Brennholz-
versteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Reviers
Stein, werden versteigert,

Montag den 10. März:

Distrikt Lemberg, Steiner Markung

26 Stück eichene Klöße, zu Holländer-Bau
u. Nutzholz tauglich,

4 Stück buchene Klöße

2 " forchene "

9 $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Scheiterholz,

6 " aspen "

90 " buchen Prügelholz

20 $\frac{1}{2}$ " eichen "

1 $\frac{1}{2}$ " aspen "

2 $\frac{1}{2}$ " birken "

9530 Stück Wellen.

Dienstag und Mittwoch den 11. und 12. März:

Distrikt Sperberslaub, Nußbaumer Markung

15 Stück eichene Klöße, zu Bau- und
Nutzholz tauglich,

2 " buchene Klöße

28 " forchene "

150 " Wagnerstangen

21 Klafter buchen Scheiterholz

8 " eichen "

33 $\frac{1}{2}$ " forchen "

7 $\frac{1}{2}$ " aspen "

66 $\frac{1}{2}$ " buchen Prügelholz

16 " eichen "

18 $\frac{1}{2}$ " forchen "

21 $\frac{1}{2}$ " aspen "

9425 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9
Uhr auf den Schlägen.

Pforzheim den 28. Febr. 1834.

Großh. Forstamt.

(2) Schielberg. [Holzversteigerung.] Die
Gemeinde Schielberg läßt nach dem genehmigten
Nießplan 426 Stamm tannen Bauholz und
ungefähr 100 Stück tannene Säglöße am 13.
März d. J. in hiesiger Gemeindefeldung verstei-
gern. Die Zusammenkunft ist beim hiesigen
Rathhaus Morgens früh 9 Uhr an obenbenann-
tem Tag. Schielberg den 1. März 1834.

Bürgermeisteramt.

(2) Teutsch Neureuth. [Klafter- und

Stammholzversteigerung.] Dienstag den 11. d. M.
Vormittag halb 9 Uhr werden im Teutsch Neu-
reuther Zehndwald 325 Klafter Forsten Brennholz
und 10 Stamm Bauholz versteigert. Die Zu-
sammenkunft ist im besagten Wald bei der Hütte
auf der Linkenheimer Allee.

Teutsch Neureuth den 1. März 1834.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(1) Bretten. [Bekanntmachung.] In Ge-
mäßheit der hohen Verordnung vom 8. Januar
d. J. Reg. Bl. Nro. I. wird zur öffentlichen
Kenntniß gebracht, daß nach eingekommener An-
zeige der Schloßgutsverwaltung von Wöfzingen
für die Gemarkungen von Wöfzingen und Dür-
renbüchig als Vertreter der hohen Jagdberechtig-
ten bei Wildschadensklagen der Jagdaufscher
Weidenbach in Wöfzingen aufgestellt ist.

Bretten den 1. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Dürheim. [Bekanntmachung.] Vom
1. April d. J. an werden bei hiesiger Saline ver-
suchsweise auf Säcke zu 1 Ctnr. und Fässer zu
1 und 2 Ctnr. Kochsalz abgegeben, wogegen aber
die Käufer des Salzes sowohl für die einen Ctnr.
haltende Säcke, als die einen und respect. zwei
Centner haltende Fässer sechs Kreuzer per Stück
als Entschädigung für den Mehraufwand beson-
ders zu vergüten haben.

Hievon wird das Salz beziehende Publikum
hiemit in Kenntniß gesetzt.

Ludwigs saline Dürheim den 1. März 1834.

Großherzogtl. Salinenkasse.

Klaiber. vdt. Wagner.

(2) Ettlingen. [Bekanntmachung.] In
Folge eines Erlasses der Großherzogtl. Intendanz
der Hofdomäne vom 16. d. M. Nro. 197. wur-
den für den herrschaftlichen Jagdbdistrikt

I. Durmersheim,

enthaltend die Gemarkungen Mörsch, Hardhof,
Neuburgweier und Forchheim,

der Förster Föcker von Durmersheim,

und für den Jagdbdistrikt

II. Ettlingen,

enthaltend die Gemarkung Ettlingen rechts der

Landstraße von Durlach nach Rastatt, die Gemarkungen von Bruchhausen, Alt- und Neumalsch, der Förster Ufal in Ettlingen, als ständige Vertreter bei Klagen wegen Wildschaden ernannt; was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Ettlingen den 27. Febr. 1834.
Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Anerbieten.] Der Unterzeichnete, sich gerne thunlichst beschäftigend, ladet diejenigen, welche Kunst-, Pflugschafts-, Kuratel-, Almosen-, Heiligen- oder sonstige Rechnungen abzulegen haben, hiemit ein, sich zur Stellung derselben gegen eine gewisse billige Belohnung an ihn wenden zu wollen.

Bruchsal den 3. März 1834.

Kissel, Großh. pens. Amtsrevisor,
wohnhaft in der Stadtapothek.

D i e n s t = M a c h r i c h t e n .

Seine Königl. Hoh. der Großherzog haben die erledigte katholische Stadtpfarrei Philippsburg dem Stadtpfarrer Jakob Burkardt zu Pforzheim gnädigst zu verleihen geruht.

A n k ü n d i g u n g .

Seit Eröffnung des unterzeichneten Bureaus hat dasselbe durch das geehrte Zutrauen eines verehrlichen Publikums einer solchen Geschäftserweiterung sich zu erfreuen gehabt, daß man sich veranlaßt sieht, die seitherigen, nicht allgemein bekannten hauptsächlichsten Hinzukömmnisse zu dem früher bekannt gemachten Plan diesseitiger Geschäftsbesorgung dem Publikum zu übergeben.

Da es nicht möglich ist, alle im menschlichen Leben und Verkehre nur immer vorkommenden Geschäfte, zu deren Besorgung das Bureau bereit ist, hier einzeln aufzuführen, so beschränkt man sich lediglich nur auf die vorzüglichsten.

Zur Besorgung wird übernommen:

- 1) Die Anlegung von Geldern öffentlicher Verrechnungen und Kapitalisten an Korporationen und Privaten; und umgekehrt, die Verschaffung von Anleihen für diese Letztern. An- und Verkauf von Staats- und Privatpapieren.
- 2) Die Beitreibung von Kapitalien, Zinsen und Ausstände jeder Art, als z. B. die Ausstände der Gastwirthe, Weinhändler, Apotheker, Handels- Gewerbsleute u. sowohl auf gültlichem als amtlichem Wege.

3) Waaren und Mobilien zum Verkauf, einzeln sowohl als im Ganzen.

4) An- und Verkauf von Häusern, Gütern, und Landesprodukten.

5) Aus dem Felde der freiwilligen Gerichtsbarkeit; Revision und Stellung von Pflugschafts-, Kunst-, Gemeinde-, Stiftungs-, Almosen-, Heiligen-, Verwaltungs-, Gesellschafts- u. Rechnungen.

6) Abhaltung von Versteigerungen, Vermögensverwaltungen, Abrechnungen. — Vornahme von Privatinventuren, Agentien jeder Art.

7) Ausfertigung aller Arten von Aufträgen, als Pacht-, Mieth-, Einstands-, Kauf-, Dienstgebing-, Werkverding-, Leih-, Darleih-Verträgen u. Insertionen in öffentliche Blätter.

8) Correspondenzen in deutscher und französischer Sprache zwischen Privaten.

9) Dienstverhältnissen, Diener und Dienerinnen, Legtern aber Dienststellen zu verschaffen.

10) Logis-, Gewerbs- und Güterverpachtungen.

11) Die Besorgung von Wohnungen und deren Möblirung für Fremde.

12) Auskunftsvertheilung über hiesige Institute und Personen an Auswärtige, so wie überhaupt die Uebernahme aller und jeder sonstiger Geschäfte, welche mit der Natur eines solchen Instituts verträglich sind.

Jedem Fremden wird man auf das Bereitwilligste mit jeder Art von Geschäftsbesorgung dienen.

Ueber jedes Geschäft wird die reellste Verschwiegenheit beobachtet, und zugesichert, so wie jeder Auftrag äußerst billig, schnell und pünktlich besorgt werden wird.

Die Einsicht des Tarifs über die Gebührenansätze steht Jedermann im Bureau offen; alle schriftlichen Aufträge von auswärts werden in portofreier Zusendung erbeten, und in so fern mit ihrer Vollziehung vorausichtlich ein Zeit- oder Geldaufwand verbunden seyn sollte, müssen dieselben mit einer angemessenen Selbstvorlage begleitet seyn, jedoch versteht es sich von selbst, daß das Bureau Rechnung darüber hält, und das zurückerstattet, was die Erreichung des Zweckes nicht in Anspruch nimmt.

Geöffnet ist das Bureau an jedem Werktag von 8—12 Uhr Morgens, und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Karlsruhe den 20. Februar 1834.

Commissionsbureau von W. K ö l l e .

Waldstraße No. 11.